

# Die Weihnachtsfee

Es ist still in der Nacht. Lian, der vierjährige Junge, liegt mit offenen Augen im Bett. Bald ist Weihnachten und er träumt vor sich hin, wie ihm das Christkind all seine Wünsche erfüllt: Das blaue Velo, die neuen Skier, Spiderman, der neue Gameboy, alles! Plötzlich wird es im Zimmer ganz sanft heller, Goldstaub flimmert in der Luft und daraus hervor schlüpft eine kleine süsse Fee. Lian flüstert: „Wer bist Du?“ Die kleine Fee antwortet: „Ich bin die Weihnachtsfee, und Du musst mir helfen!“. Sie setzt sich auf seinen Bettrand und flüstert ihm zu: „Weißt Du, das Christkind kann nicht mehr fliegen, seine Flügel sind zu schwer!“ „Aber warum denn?“ fragt Lian. „Weil die Menschen viel zu viele Wünsche haben. Sie wollen alles auf einmal, und kaum jemand tut wirklich etwas für die andern. Jetzt ist das Christkind traurig und es weint immer!“ Lian schluckt, das kann doch nicht sein! „Was können wir denn machen?“ fragt er weiter. Die kleine Fee hat eine Idee: „Weißt Du, wir könnten den Menschen eine Botschaft schicken, dass sie in der Weihnachtszeit anders werden. Aber Du müsstest sie schreiben, und ich habe dazu den Goldstaub, der die Botschaft dann zu den Menschen fliegt. Machst Du das mit mir?“ Lian nickt heftig. „Klar, ich kann nämlich schon ein bisschen schreiben“. „Ich weiss“, sagt die kleine Fee, „darum habe ich auch dich ausgewählt. Damit es möglichst viele Leute verstehen, schreiben wir es in Englisch und Deutsch“. Sie zaubert kleine silberne Kärtchen hervor und Lian setzt Buchstabe um Buchstabe darauf, so wie es die kleine Fee ihm sagt. Die erste Botschaft heisst: «Be a friend, have a friend» – «Sei ein Freund, dann hast du einen Freund». Sorgfältig schreibt Lian mit dem Goldstaub auf das Kärtchen. Die zweite heisst: «No give, no get» – «Wer nichts schenkt, wird nicht beschenkt». Jetzt das dritte Kärtchen: «No love, no light» – «wo keine Liebe ist, da ist kein Licht». „Schön!“ flüstert die kleine Fee, „das hast du wunderbar gemacht“.

„Wie geht es jetzt weiter?“ fragt Lian. Die kleine Fee lächelt. Sie lässt auf die drei Kärtchen Goldstaub regnen. Verblüfft sieht Lian, wie aus jedem Kärtchen Tausend Kärtchen werden. Sie schweben in der Luft und verschwinden durch das geschlossene Fenster hindurch. „Fliegt, fliegt zu den Menschen!“ ruft die kleine Fee und Lian klatscht vor Freude in die Hände. „Psst!!! Schlaf jetzt, kleiner Lian, ich werde dich wieder besuchen; danke, danke, danke!“ Lian flüstert der süssen kleinen Fee noch rasch hinterher: „Sag dem Christkind, dass ich kein Geschenk will, es soll doch seine Flügel wieder haben!“ Die Kärtchen schweben bei vielen Menschen nun in ihre Wohnungen, in Büros, auf den Ladentisch. Die Leute staunen ungläubig, sie wundern sich, lächeln, und viele nehmen sich die Botschaften zu Herzen. Jetzt ist Weihnachten da. Am Heiligabend sitzt die Familie mit Lian vor dem Christbaum und hört Weihnachtsmusik. Bald werden die Kerzen angezündet. Doch jetzt geschieht etwas sehr Sonderbares. Heller Goldstaub beginnt in der Stube zu flimmern, dann setzt er sich auf jede einzelne Kerze und sofort brennt dort jetzt das Licht! Verblüfft schauen alle zu. Nur Lian weiss, was hier geschieht. Aus dem Goldstaub sieht er die liebe kleine Fee herbeischweben. Sie winkt ihm wie wild zu und deutet auf den Christbaum. Dort steht wahrhaftig eine kleiner süsser Engel! Er wippt mit den Flügeln und wirft Lian eine Kuschhand zu. Lian hat Tränen in den Augen. Nur er sieht die Fee und das Christkind; die Kärtchen haben gewirkt! Rasch umarmt er seine Mama und seinen Papa. „Das ist die schönste Weihnacht von allen!“ Die beiden sind ebenfalls sehr glücklich. Nur wundern sie sich, woher der Goldstaub kommt, der auf dem blauen Velo liegt.